

St. Michael | Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen

An alle Gemeindemitglieder

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael | Dormagen
Pfarrer Peter Stelten
Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33 21 08 82
pfarrer.stelten@st-michael-dormagen.de
www.st-michael-dormagen.de
Sparkasse Neuss
IBAN | DE57 3055 0000 0000 3333 77
BIC | WELA DE33

Dormagen, 22.04.2020
AK: 117

Liebe Gemeindemitglieder,

leider erreichte mich am vergangenen Sonntag, dem Weißen Sonntag die Nachricht, dass der frühere Pfarrer der ehem. Kath. Pfarrgemeinde Zur Hl. Familie Fritz Reinery im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Viele Jahre war er in Horrem tätig, hat Kinder getauft und zur Erstkommunion geführt, hat jungen Brautpaaren bei der Eheschließung assistiert und viele Gemeindemitglieder auf Ihrem letzten Weg zum Grab geleitet. Pfr. Reinery war immer mittendrin, da kannte er nichts.

Auch im Ruhestand blieb er Horrem treu und wohnte bis zu seinem Tod auf der Weilerstrasse. In der Kirche zur Hl. Familie in Horrem, die wie alle unsere Kirchen geöffnet ist, liegt ein Kondolenzbuch aus.

Die Exequien werden zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert. Darüber informiere ich Sie, sobald diese Nachricht vorliegt.

Vielen Dank für die viele Post, die mich auch in der vergangenen Woche wieder erreicht hat. So bleiben wir in Verbindung, es hat sich bewahrheitet. Nach und nach werde ich persönlich antworten.

Derzeit wird im Erzbistum und auch in unserer Gemeinde darüber nachgedacht, wie es sein wird, wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass wir nicht zurückkehren können zu den Gewohnheiten, die wir vor dem 15. März 2020 hatten. Das war der Tag, an dem alle öffentlichen Gottesdienste eingestellt wurden.

Bereits jetzt wissen wir, dass es um eine schrittweise Wiedereinführung der Gottesdienste gehen wird.

Es werden Abstands- und Hygienevorschriften vorbereitet.

Die Anzahl der Gottesdienstteilnehmer wird begrenzt sein.

Das alles wird von uns eine bisher nicht gekannte Disziplin verlangen. Und auch Hingabe.

Vermutlich werden wir nur wenige Bänke in unseren Kirchen zur Verfügung haben und jede Bank nur mit vielleicht zwei Personen besetzen können, damit Platz für den Abstand bleibt. Das alles ist für uns neu und schwer zu begreifen.

Aber eines haben die Beschränkungen der letzten Wochen gezeigt. Es hat gewirkt, die Ausbreitung schreitet fort, aber langsamer. Das ist ein Erfolg. Um diesen Erfolg nicht zu gefährden, müssen wir vorsichtig sein. Gottesdienste werden möglich sein, aber unter besonderen hygienischen Bedingungen und mit klaren Abstandsregeln.

Sobald ich weiß, wie diese Bedingungen aussehen, werde ich mich sofort an Sie wenden, mit einem weiteren Mittwochsbrief,

über die Pfarrnachrichten,
über alle Emailadressen, die mir zur Verfügung stehen,
über unsre Homepage und
unseren neuen YouTube Kanal mit einem Infovideo.

Liebe Gemeinde, ich bin froh, wenn Gottesdienste wieder, wenn auch eingeschränkt, möglich sind. Das ist dann mehr, als wir jetzt haben. Schon jetzt bitte ich Sie um Ihr Verständnis. Vielleicht ist das die größte Herausforderung.

In diesen Tagen ist mir berichtet worden, was sich in einer Bäckerei zugetragen hat. Zwei Kunden wurden gebeten, vor der Bäckerei zu warten und dann einzeln einzutreten. Es kam zum Konflikt, weil die Kunden nicht eingesehen haben, zu warten. Die Kunden schimpften, wie man so sagt was das Zeug hielt, die Verkäuferin konnte nicht mehr und weinte. Leider ein trauriges Beispiel.

Damit es uns nicht ähnlich geht, bitte ich Sie um Wohlwollen, um Verständnis und auch Bescheidenheit, wenn es mal nicht mehr so gehen wird, wie vor dem 15. März. Das Verhalten jedes einzelnen von uns hat unmittelbare Auswirkung auf das Leben des anderen. Ich möchte unbedingt vermeiden, das mit der Feier der Gottesdienste, eine Ansteckungsgefahr einhergeht. Durch das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln können wir das verhindern und trotzdem Schritt für Schritt wieder Gottesdienst feiern. Beides wird gehen, aber nur, wenn wir alle mitmachen.

Danken möchte ich allen, die sich in dieser Zeit trotz allem engagieren und unter veränderten Bedingungen weitermachen, am Anfang vor 6 Wochen aus dem Stand. Wir hatten keine Zeit, uns vorzubereiten. Nach Wochen kann ich sagen, es klappt ganz gut.

Vielen Dank an die vielen fleißigen Leute aus dem Chorhaus St. Michael, für die tollen Ideen. Dank an die Musiker der Videobotschaften, Desiree Buttchereit, Dominique Schwitalla und Simon Schlömer, an Raphael Bertges, an Felix Schirmer und Lisa Meier, an Daniel Bertges, an Marleen Körner, unseren Trompeter Patrik Dreier, an unseren Kantor Horst Herbertz und unseren neuen Kirchenmusiker Carsten Wüster. Dank den Damen, und auch den helfenden Herren, in der Küsterei, für die Betreuung der Kirchen und die Sicherstellung der Öffnungszeiten und den tollen österlichen Blumenschmuck. Dank an die Mitarbeiterinnen im Bürodienst, die eine gute Mischung hinbekommen zwischen ihrem Zuhause-Büro (oft als Homeoffice bezeichnet) und der Präsenz im Pfarrhaus, Dank an den Verwaltungsleiter, der jeden Tag zur Stelle ist und inzwischen mit mir erprobt ist, im Krisenmanagement. Dank an die Damen und Herren im pastoralen Dienst, die in ihrer je eigenen Aufgabe ihren den Gemeindegliedern nahe sind und vielen mit Rat, Tat und Gebet zur Seite stehen. Ich weiß das zu schätzen, das ist wertvoll und wird in dieser Zeit besonders deutlich.

Und mein besonderer Dank gilt Ihnen allen, die Sie die Kirchen aufsuchen und dort beten und zur Ruhe kommen. Noch nie sind so viele Osterkerzen unters Volk gekommen, wie in diesem Jahr. Wir sind restlos ausverkauft.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie alle
Ihr Pastor



Peter Stelten, Pfr.